



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Sitzungsort : **Roncallischule**

Sitzungstag : **Mittwoch, 09.03.2005**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:00 Uhr**

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Knop

Teilnehmer

Frau Monika Bushuven

Frau Miriam Dolenga

Herr Heinz Fröhleke

Herr Ernst-Rainer Fust

Frau Andrea Geiger

Herr Daniel Hagemeier

Herr Sebastian Haidar

Herr Friedhelm Hoberg

Frau Hildegard Hödl

Herr Michael Hütig

Frau Cornelia Klima-Bunte

Frau Barbara Köß

Frau Hiltrud Krause

Herr Pfarrer Franz-Josef Neyer

Herr Thomas Spliethoff

Frau Monika Tigges

Herr Michael Vennebusch

Herr Thomas Wernsmann

Vertreterin für Herrn Bäumker

Verwaltung

Herr Heinz Becker

Herr Bernd Lafeldt, Erster Beigeordneter
Frau Dorit Leistner-Bosewitz
Herr Frank Siemer

Schriftführer/in

Herr Helmut Jürgenschellert

Gäste

Frau Maria Herrmann

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Oliver Bäumker
Herr Andreas Hahner
Herr Ingo Pliske

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2005	4
3. Offene Ganztagschule -Erhebung von Elternbeiträgen- Vorlage: B 2005/400/0493	4
4. Kooperationspartner der "Offene Ganztagschule"	7
5. Jahresbericht 2004 der Stadtbücherei Vorlage: B 2005/400/0496	9
6. 3. Änderung der Satzung der Stadtbücherei Oelde Vorlage: B 2005/400/0497	9
7. Baumaßnahmen an Schulen	10
8. Verschiedenes	10
8.1. Mitteilungen der Verwaltung	10
8.2. Anfragen an die Verwaltung	11

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Es wurden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2005

Herr Hütig merkt an, dass er in der vergangenen Sitzung zum Thema „Offene Ganztagschule“ sowohl die Elternbeiträge als auch die Information über mögliche Kooperationspartner für unzureichend angesehen hat. Herr lafeldt weist darauf hin, dass keine Wortprotokolle erstellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2005.

3. Offene Ganztagschule -Erhebung von Elternbeiträgen- Vorlage: B 2005/400/0493

Herr Siemer erläutert die Berechnungsgrundlagen zur Finanzierung der „Offenen Ganztagschule“ und führt im Einzelnen folgendes aus:

Neben den Mitteln des Landes und den städtischen Mitteln können die Städte zur Finanzierung der „Offenen Ganztagschule“ von den Eltern einen monatlichen Beitrag bis maximal 100,- €/Kind erheben. Der Schulträger soll eine soziale Staffelung der Beträge und ermäßigte Beträge für Geschwisterkinder vorsehen.

Für die Finanzierung einer Ganztagsgruppe (25 Kinder) in Oelde wird folgende Einnahmeerwartung zugrunde gelegt.

Finanzierungsart:	Betrag je Schüler/in	Gesamtbetrag je Gruppe
Anteil des Landes	615,- €	15.375,- €
zusätzl. 0,1 Lehrerstelle o. alternativ Geldbetrag	205,- €	5.125,- €
Anteil der Kommune	400,- €	10.000,- €
Anteil der Eltern	640,- €	16.000,- €
Gesamt:	1.860,- €	46.500,- €

Wie in der letzten Ausschusssitzung bereits mitgeteilt wurde, haben sich Mitglieder aller Fraktionen grundsätzlich auf folgende Elternbeiträge verständigt:

	Bruttojahreseinkommen	1. Kind	2. Kind	3. Kind
Stufe 1	bis 12.271,- €	10,- €	5,- €	5,- €
Stufe 2	bis 24.542,- €	30,- €	20,- €	20,- €
Stufe 3	bis 36.813,- €	60,- €	50,- €	50,- €
Stufe 4	bis 49.084,- €	90,- €	80,- €	80,- €
Stufe 5	über 49.084,- €	100,- €	90,- €	90,- €

Mit diesen Elternbeiträge würde ein monatlicher durchschnittlicher Elternbeitrag rechnerisch in Höhe von 59,60 € erzielt. Dieser Betrag reicht aus, um die angestrebte anteilige Finanzierung der Eltern zu erreichen. In der letzten Ausschusssitzung wurde die Verwaltung aufgefordert, einen neuen Vorschlag zu erarbeiten. Insbesondere eine stärkere Vergünstigung für Geschwisterkinder wurde angeregt.

Die Höhe der Elternbeiträge hat unmittelbare Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung der einzelnen Gruppen in der offenen Ganztagschule. Eine zu starke Reduzierung der Elternbeiträge würde zu einem Qualitätsverlust bei den angestrebten Angeboten führen. Erfahrungen aus Nachbarstädten zeigen wiederholt, dass für ein qualifiziertes Angebot ein Betrag von ca. 45.000,- € bis 48.000,- € für eine Ganztagsgruppe erforderlich ist. Der vom Land vorgesehene Betrag in Höhe von 30.750,- € reicht nicht aus.

Der ursprünglich vorgeschlagene Elternbeitrag für das erste Kind sollte daher unbedingt beibehalten werden. Eine Anpassung kann lediglich bei den Geschwisterbeiträgen erfolgen. Hier wird eine Reduzierung um 50% des ursprünglichen Elternbeitrages für das erste Kind vorgeschlagen. Dies würde pro Ganztagsgruppe eine rechnerische Mindereinnahme von 1.900,- € bedeuten.

Die Elternbeiträge würden demnach wie folgt veranschlagt:

	Bruttojahreseinkommen	1. Kind	jedes weitere Kind
Stufe 1	bis 12.271,- €	10,- €	5,- €
Stufe 2	bis 24.542,- €	30,- €	15,- €
Stufe 3	bis 36.813,- €	60,- €	30,- €
Stufe 4	bis 49.084,- €	90,- €	45,- €
Stufe 5	über 49.084,- €	100,- €	50,- €

Hinzu kommt, dass die ersten Erfahrungen bei den Anmeldungen an der Von-Ketteler-Schule und der Edith-Stein-Schule gezeigt haben, dass insbesondere Kinder aus den unteren Einkommensgruppen angemeldet wurden. Die in den bisherigen Berechnungen angestrebte prozentuale Verteilung entsprechend der Kindergartenstrukturen wird zumindest in den ersten Jahren nur schwer zu erreichen sein.

Für das Mittagessen wird nach ersten Berechnungen vermutlich ein monatlicher Betrag von ca. 50,- € bis 55,- € anfallen. In der letzten Sitzung wurde u.a. von Seiten der Schulen mitgeteilt, dass die Essenskosten für viele Eltern ein Problem darstellen. Verwaltungsintern wird derzeit überlegt, ob für einkommensschwache Familien eine Unterstützung aus Mitteln des Familienpasses erfolgen kann. Derzeit werden Familienpassinhaber u.a. schon bei den Elternbeiträgen für die verlässliche Halbtagschule unterstützt.

In der Anlage sind vergleichsweise die Elternbeiträge der Städte Rheda-Wiedenbrück, Gütersloh, Ahlen und Harsewinkel dargestellt. Danach liegen die vorgeschlagenen Elternbeiträge für die Oelder Schulen im mittleren Bereich.

Bei den Staffelungen der Städte Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh werden insbesondere die niedrigeren Einkommen stark belastet. Die Städte Ahlen und Harsewinkel legen besonderen Wert auf Unterstützung der einkommensschwächeren Familien bzw. haben einen hohen Geschwisterrabatt.

Die Stadt Ahlen jedoch plant zum kommenden Schuljahr die Elternbeiträge in den beiden unteren Einkommensgruppen deutlich anzuheben, da die angestrebte Refinanzierung des städtischen Anteils im laufenden Schuljahr nicht erreicht wird.

Elternbeiträge benachbarter Kommunen:

Die **Stadt Rheda-Wiedenbrück** erhebt folgende Elternbeiträge:

Jahreseinkommen	Beitrag Ganztagsschule	Geschwisterkind
bis 12.271,- €	30,00 €	20,00 €
bis 24.542,- €	65,00 €	55,00 €
bis 36.813,- €	80,00 €	70,00 €
über 36.813,- €	100,00 €	90,00 €

Diese Staffelung würde für Oelde einen durchschnittlichen Elternbeitrag in Höhe von **75,20 €** ergeben.

Die **Stadt Gütersloh** erhebt folgende Elternbeiträge

Jahreseinkommen	Beitrag Ganztagsschule	Geschwisterkind*
bis 12.271,- €	30,00 €	22,50 €
bis 24.542,- €	55,00 €	41,50 €
bis 36.813,- €	75,00 €	56,50 €
bis 49.084,- €	90,00 €	67,50 €
bis 61.355,- €	95,00 €	71,50 €
über 61.355,- €	100,00 €	75,00 €

Diese Staffelung würde für Oelde einen durchschnittlichen Elternbeitrag in Höhe von **65,06 €** ergeben.

folgende Elternbeiträge:

Jahreseinkommen	Beitrag Ganztagsschule	Geschwisterkind*
bis 12.271,- €	0,00 €	0,00 €
bis 24.542,- €	25,00 €	12,50 €
bis 36.813,- €	35,00 €	17,50 €
bis 49.084,- €	50,00 €	25,00 €
bis 61.355,- €	75,00 €	37,50 €
über 61.355,- €	100,00 €	50,00 €

Die **Stadt Ahlen** erhebt

* Das dritte Kind ist kostenfrei. Diese Staffelung würde für Oelde einen durchschnittlichen Elternbeitrag in Höhe von **31,00 €** ergeben.

Die **Stadt Harsewinkel** erhebt folgende Elternbeiträge:

Jahreseinkommen	Beitrag Ganztagsschule	Geschwisterkind	zusätzliches Geschwisterkind
bis 12.000,- €	10,- €	10,- €	10,- €
bis 24.000,- €	45,- €	10,- €	10,- €
bis 36.000,- €	70,- €	45,- €	10,- €
bis 48.000,- €	85,- €	70,- €	45,- €
Über 48.000,- €	100,- €	85,- €	70,- €

Die Staffelung ist mit den anderen nicht ganz vergleichbar, da die Jahreseinkommen leicht abweichen. Hochgerechnet für die Stadt Oelde ergibt sich ein durchschnittlicher Monatsbeitrag in Höhe von **58,60 €**. Die Reduzierung für das 3. Kind wurde hierbei nicht berücksichtigt.

Nach eingehender Beratung im Ausschuss stellen die einzelnen Fraktionen folgende Vorschläge zur Abstimmung:

Für die CDU Herr Hagemeyer:

Der Vorschlag der Verwaltung wird unterstützt mit dem Hinweis, dass zunächst mit der „Offenen Ganztagschule“ begonnen werden soll und der Ausschuss sich auch durchaus kurzfristige Änderungen vorbehalten soll.

Für die SPD Herr Hütig:

Die SPD sieht im Verwaltungsvorschlag eine soziale Unausgewogenheit und möchte grundsätzlich ab dem 3. Kind eine Beitragsfreiheit einführen. Weiterhin sollen die Elternbeiträge in 6 Einkommensgruppen analog des GTK mit den Beiträgen 10 / 30 / 50 / 70 / 90 / 100 € unterteilt werden.

Für die FDP Frau Hödl:

Das Vorschlagsmodell der Verwaltung ist ausgewogen und wird daher unterstützt.

Für die Grünen Frau Köß:

Nachdem die Schulleiterin Frau Hermann auf Anfrage mitteilt, dass die bereits vorgestellten Beiträge bei den Eltern zu keinerlei Nachfragen geführt haben, welches die Anmeldezahlen belegen, unterstützen die Grünen das Verwaltungsmodell.

Für die FWG Herr Hoberg:

Die Einteilung in 5 Einkommensgruppen gem. Vorschlag der Verwaltung wird unterstützt. Der Antrag der SPD auf Beitragsbefreiung ab dem 3. Kind wird dazu jedoch ergänzend als positiv angesehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt mehrheitlich u.a. Elternbeiträge und folgt damit dem Verwaltungsvorschlag:

	Bruttojahreseinkommen	1. Kind	jedes weitere Kind
Stufe 1	bis 12.271,- €	10,- €	5,- €
Stufe 2	bis 24.542,- €	30,- €	15,- €
Stufe 3	bis 36.813,- €	60,- €	30,- €
Stufe 4	bis 49.084,- €	90,- €	45,- €
Stufe 5	über 49.084,- €	100,- €	50,- €

Der reduzierte Geschwisterbeitrag gilt für alle weiteren Kinder, die ebenfalls die Offene Ganztagschule oder einen Kindergarten besuchen.

Herr Siemer erläutert, dass die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Hauptausschuss und Rat erlassen wird und die Beiträge vom Jugendamt erhoben werden.

4. Kooperationspartner der "Offene Ganztagschule"

Herr Siemer berichtet, dass in den vergangenen Monaten vielfältige Gespräche mit verschiedenen möglichen Kooperationspartnern geführt worden sind. Wie in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 25.01.2005 angeregt, hat die Verwaltung noch einmal alle möglichen Kooperationspartner angesprochen. In einer

Arbeitssitzung der in Oelde tätigen Jugendhilfeträger am 27.01.2005 äußerte kein zusätzlicher Teilnehmer ein aktuelles Interesse, sich als Hauptkooperationspartner an der Von-Ketteler-Schule oder der Edith-Stein-Schule zu engagieren. An dieser Sitzung nahmen u.a. ein Vertreter des Caritasverbandes für das Dekanat Beckum und der Diakonie Gütersloh teil. Weiterhin wurden in der 9. Kalenderwoche Gespräche mit den örtlichen Kirchenvertretern geführt. Die evangelische Kirche vertreten durch Herrn Pfarrer Suppliet äußerte ebenfalls kein aktuelles Interesse der evangelischen Kirchengemeinde Oelde an der Hauptkooperation an den beiden Schulen. Auch die katholischen Kirchengemeinden in Oelde streben dies nicht an. Pfarrer Schlotmann äußerte aber Interesse der Kirchengemeinde St. Joseph, evtl. Einzelprojekte oder die Hausaufgabenbetreuung an den Schulen im Nachmittagsbereich durchzuführen.

Es liegt derzeit das Betreuungskonzept des Mütterzentrums Beckum e.V. vor, welches in ersten Kontakten mit den Schulen bereits besprochen wurde. Das Mütterzentrum Beckum scheint ein sehr kompetenter Partner zu sein.

Frau Herrmann erklärt, dass mit dem Mütterzentrum Beckum verschiedene Gespräche geführt wurden und weitere folgen sollen. Das Mütterzentrum ist bereits seit geraumer Zeit in Beckum in Schulen u.a. in der Übermittagbetreuung tätig und daher in diesem Bereich erfahren. Die beteiligten Beckumer Schulen bestätigen den guten Eindruck. Viele Vorschläge des Mütterzentrums decken sich mit dem Konzept der Von-Ketteler- und Edith-Stein Schule.

Frau Tigges fragt an, warum die Kirchen das Interesse eingestellt haben und wie langfristig die Verträge mit dem Mütterzentrum Beckum geschlossen werden sollen.

Herr Siemer erklärt, dass beide Kirchen zum jetzigen Zeitpunkt kein konkretes Interesse an der Durchführung der Kooperationspartnerschaft an beiden Schulen gezeigt haben.

Frau Herrmann stellt dar, dass zunächst nur kurzfristige Verträge mit dem Mütterzentrum Beckum abgeschlossen werden sollen (ca. 1 Jahr), um die Verlässlichkeit zu überprüfen und einen evtl. schnellen Ausstieg finden zu können.

Herr Hagemeier erkundigt sich nach der Qualifikation des Personals des Mütterzentrums.

Frau Herrmann stellt klar, dass die jeweiligen Schulen die Maßstäbe für die Qualifikationen festlegt. Eine gemeinsame Personalsuche ist dabei nicht ausgeschlossen.

Herr Knop weist darauf hin, dass eine ausgewogene Mischung zwischen Fach- und angelernten Kräften wichtig sei.

Herr Fust erkundigt sich, woher das Mütterzentrum stammt.

Frau Klima-Bunte, die zu den Gründungsmitgliedern des Mütterzentrum gehört, berichtet, dass vor 15 Jahren das Mütterzentrum von Frauen gegründet wurde und seither ein breitgefächertes Angebot in vielen Bereichen besteht.

Herr Pastor Neyer erklärt, dass er aus eigener Erfahrung bestätigen kann, dass das Mütterzentrum überparteilich schrittweise seine Betätigungsfelder gefunden hat und daher über eine sicherlich gute Basis für die anstehenden Aufgaben verfügt.

Herr Hoberg bringt zum Ausdruck, dass es bedauerlich sei, keinen geeigneten Kooperationspartner aus der Stadt Oelde heraus gefunden zu haben. Er bittet bei der Personalauswahl auf Oelder Beteiligung zu achten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis und bittet die Verwaltung, gemeinsam mit den Schulen bis zur gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss abschließend weitere Gespräche mit dem Mütterzentrum Beckum zu führen.

5. Jahresbericht 2004 der Stadtbücherei
Vorlage: B 2005/400/0496

Frau Leistner-Bosewitz erläutert anhand der Vorlage den positiven Jahresbericht der Stadtbücherei.

Frau Köß erkundigt sich, warum die Anzahl der DVD's und Videos gestiegen ist.

Frau Leistner-Bosewitz erklärt, dass die DVD's im Ringtausch mit anderen Büchereien angeschafft werden und dass es sich bei den Videos um Schenkungen handelt. Durch die große Nachfrage ist gleichzeitig mit mehr Besuchern der Stadtbücherei zu rechnen. Weiterhin wird bei diesen Medien auf Qualität geachtet und auch die Anzahl in Grenzen gehalten. Der Jugendschutz wird ebenfalls eingehalten.

Frau Hödl erkundigt sich nach Literatur in Fremdsprachen.

Frau Leistner-Bosewitz erläutert, dass es Medien in Englisch, Türkisch und Französisch gibt.

Herr Knop regt an, im Rahmen der Lokalen Agenda die ausländischen Mitbürger für die Stadtbücherei zu interessieren. Weiterhin fragt er, ob die Internetplätze in der Bücherei ohne Filtersoftware geführt werden.

Frau Leistner-Bosewitz stellt klar, dass natürlich mit einer Filtersoftware gearbeitet wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

6. 3. Änderung der Satzung der Stadtbücherei Oelde
Vorlage: B 2005/400/0497

Frau Leistner-Bosewitz erläutert dem Ausschuss mit Hilfe der ausführlichen Vorlage die wesentlichen Änderungen der vorliegenden Satzung für die Stadtbücherei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die überarbeitete Satzung der Stadtbücherei Oelde dem Rat der Stadt Oelde zu empfehlen und diese zu beschließen.

7. Baumaßnahmen an Schulen

Herr Siemer erläutert die anstehenden Baumaßnahmen an den Schulen:

Von-Ketteler-Schule:

Die Decke und Beleuchtung der Turnhalle werden erneuert. Gesamtaufwand: ca. 20.000 €

Edith-Stein-Schule:

Der Fußboden der Turnhalle wird erneuert. Gesamtaufwand: ca. 15.000 €

Die Fliesen im Pausengang werden erneuert. Gesamtaufwand: ca. 25.000 €

Overbergschule:

Die Heizung für das Schulgebäude wird erneuert (Turnhallentrakt bereits in 2004). Gesamtaufwand: ca. 60.000 €

Albert-Schweitzer-Schule:

Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden am Toilettengebäude und Dachsanierung im Bereich der Fahrradständer.

Theodor-Heuss-Schule:

Beseitigung Feuchtigkeitsschäden Kelleraußenwände. Gesamtaufwand ca. 20.000 €

Einbau Fettabscheider. Gesamtaufwand ca. 17.000 €

Thomas-Morus-Gymnasium:

Weitere Sanierung von 8 Klassenräumen, des naturwissenschaftlichen Bereiches und der Dachsanierung.

Herr Jürgenschellert erläutert die Baumaßnahmen an den Sportstätten:

Die Fassade des Jahnstadions wird ab ca. April 2005 saniert. Das Behinderten-WC ist bereits fertiggestellt.

Die Akustikdecke in der Sporthalle am Hallenbad wird ab dem 27.06.2005 eingebaut. Die Bauzeit beschränkt sich voraussichtlich auf die Sommerferien.

Herr Hagemeier regt an, die nächste Sitzung im Thomas-Morus-Gymnasium durchzuführen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

8. Verschiedenes

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Es erfolgten keine Mitteilungen der Verwaltung.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Fust fragt an, ob es eine Statistik über die an Schulgebäuden verursachten Vandalismusschäden gibt.

Herr Lafeldt erklärt, dass das Problem immer wieder auftaucht. Eine Statistik wird jedoch nicht geführt.

Nachrichtlich:

Der Servicedienst Hochbau gibt aktuell an, dass z.Zt. an der Karl-Wagenfeld-Schule vermehrt Glasbruchschäden zu verzeichnen sind.

Bei der Ausschreibung der Versicherungsleistungen wurde bewusst auf den Abschluss einer Vandalismusversicherung verzichtet, weil der Beitragsaufwand in keinem Verhältnis zu den Schäden steht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in